

NDB-Artikel

Becker, Eduard Ingenieur und Maschinenfabrikant, * 17.12.1832 Klein-Glienicke bei Potsdam, † 30.6.1913 Elsenen/Werbelliner See. (evangelisch)

Genealogie

V Heinrich Becker, Baumeister;

M Henriette Marie Friederike Buchholtz;

S Erich Becker (1865–1935), Ingenieur und Maschinenfabrikant.

Leben

Nach kurzer praktischer Ausbildung in einer Fabrik und einer Eisengießerei in Berlin studierte B. 1853-56 am königlichen Gewerbeinstitut in Berlin, unternahm sodann eine Studienreise nach England, wo er als Ingenieur in der Industrie Stellungen fand. 1860 trat er als leitender Ingenieur in die kleine Maschinenfabrik M. Weber in Berlin ein, gründete aber 1866 eine eigene Fabrik. Aus der Zeit um 1879 stammen die grundlegenden Konstruktionen der B.schen Zentrifugalbremse, für die ihm auf der Hygiene-Ausstellung 1883 die goldene Medaille verliehen wurde, und der Lastdruckbremse. Die Zentrifugal-Geschwindigkeitsbremsen boten, da sie die Senkgeschwindigkeit selbständig regeln, eine größere Sicherheit gegen Unfälle als die älteren Konstruktionen. Die Lastdruckbremse wandte B. besonders bei seinen Schraubenflaschenzügen an. Sie ermöglichte den selbsthemmenden Flaschenzug mit hohem Wirkungsgrad beim Heben, der in seiner Fabrik mit großem Erfolg hergestellt wurde. 1889 führte B. auf der Ausstellung für Unfallverhütung in Berlin den ersten elektrisch betriebenen Gießereidrehkran vor und wirkte mit dieser Neuerung bahnbrechend.

Literatur

VDI-Zs. 77, 1913, S. 1365 (P); Fördertechnik 6, 1913, S. 49 (P).

Autor

Carl Graf von Klinckowstroem

Empfohlene Zitierweise

, „Becker, Eduard“, in: Neue Deutsche Biographie 1 (1953), S. 715 [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
